

**Leitprojekte der Entwicklungsagentur
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
-Projektdatenblatt-**

1. Name des Projektes	Errichtung eines Bahnhalt punktes in Schülldorf		
2. Projektträger und Ansprechpartner für das Projekt			
Projektträger	Gemeinde Schülldorf		
Ansprechpartner Name / Vorname:	Hirsch, Dirk		
Funktion:	Leitender Verwaltungsbeamter		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	Gemeinde Schülldorf über Amt Eiderkanal		
Anschrift:	Amt Eiderkanal Schulstraße 36 24783 Osterrönfeld		
Telefon:	04331-8471-50	Telefax:	04331-8471-71
E-Mail:	d.hirsch@amt-eiderkanal.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum/Kommune, und zwar: Kommunen südlich des NOK			
4. Beschreibung der zentralen Projekthalte			
4.1 Ziele des Projektes:	Verbesserung des Nahverkehrsangebotes zwischen Rendsburg und Kiel für die südlich des Kanals gelegenen Gemeinden des Wirtschaftsraumes Rendsburg durch Einrichtung eines zusätzlichen Bahnhalt punktes in Schülldorf. Anpassung der Infrastruktur an die veränderten Mobilitätsbedürfnisse von Schülern, Familien, Berufstätigen sowie älteren Menschen. Optimierung bzw. Ausbau der touristischen Potenziale und Nutzungen.		
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	a) Neubau eines 115m langen Bahnsteiges am geplanten Standort. Projektträgerschaft und Finanzierung durch die DB Netz AG. (daher nicht Gegenstand des Leitprojektantrages) b) Erstellung bzw. Bau der erforderlichen Verknüpfungsanlagen für den Bahnhalt punkte durch die Gemeinde Schülldorf. Hierzu gehören insbesondere der Vorplatz inkl. der erforderlichen Erschließungsanlagen zur Anbindung an den Bahnsteig mit einem Fahrradständer, mind. 2 Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen, Halteflächen für Taxis sowie eine Bushalt ebucht für die vorgesehene Anbindung an den Stadtverkehr (Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie zwischen Schülldorf und Westerrönfeld). Ferner ist in unmittelbarer Nähe zum Bahnhalt punkte der Bau einer erforderlichen Wendeschleife für den Linienbus sowie die Errichtung von ca. 20 P+R-Parkplätzen vorgesehen.		

4.3 Ausgangssituation:	<p>Bereits seit den 1990er Jahren gibt es aktive Bestrebungen der Gemeinden südlichen des NOK zur Reaktivierung eines Bahnhaltdepunktes an der Strecke Kiel- Rendsburg. Auch innerhalb der GEP wurden bereits entsprechende Beschlüsse zur Unterstützung bzw. Umsetzung dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahme gefasst. Nach erfolgter Neuausschreibung des Fahrdienstes auf der Strecke Kiel – Husum besteht nunmehr nach Wiederherstellung der Zweigleisigkeit auf der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke ab voraussichtlich Ende 2014 die Möglichkeit, einen Halbstundentakt zwischen Kiel und Rendsburg einzurichten, der stündlich auch einen zusätzlichen Halt in Schülldorf realisieren kann. Voraussetzung hierfür ist, dass in Schülldorf ein entsprechender Bahnhaltdepunkt inkl. Erschließung neu errichtet wird, da der frühere Bahnhof zurückgebaut und durch die Deutsche Bahn veräußert wurde.</p> <p>Derzeit besteht im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg südlich des NOK keine unmittelbare Bahnanbindung, diese ist nur über den Bahnhof Rendsburg möglich.</p> <p>Das Fahrgastpotenzial für den Bahnhaltdepunkt Schülldorf wird seitens der LVS aufgrund des großen Einzugsgebietes aus den Gemeinden südlich des NOK, der gewerblichen Entwicklung sowie der hohen Zahl an Ein- und Auspendlern als gut bewertet, sofern eine unmittelbare Anbindung des Bahnhaltdepunktes an den Linienbusverkehr erfolgt. Der Kreis RD-ECK als Träger des ÖPNV hat diesbezüglich bereits die Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie zwischen Schülldorf und Westerrönfeld beschlossen.</p>			
4.4 Projektstand:	<input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung <input checked="" type="checkbox"/> Grobkonzept liegt vor <input type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan liegt vor			
	Ergänzende Hinweise zum Projektstand			
4.5 Realisierungszeitraum	Voraussichtlich 3.+4. Quartal 2014			
4.6 Offene Fragen, noch zu klären				
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)	Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel	
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Land Schleswig-Holstein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2. Kreis Rendsburg-Eckernförde	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Gemeinde Schülldorf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	4. Amt Eiderkanal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Private Partner	1. LVS Schleswig-Holstein GmbH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. DB Netz AG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes				
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Deutliche Verbesserung der ÖPNV-Anbindung sowie auch des ÖPNV-Angebotes südlich des NOK sowohl in Richtung Kiel als auch in Richtung Rendsburg. Hierdurch Steigerung der Standortattraktivität sowohl im Bereich der Wohnungsbauentwicklung als auch im Hinblick auf die gewerbliche Entwicklung, hier insbesondere Grüner Kamp, Rendsburg Port sowie Interkommunales Gewerbegebietes südlich der B 202.			

6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung der Ziele und Strategien der Entwicklungsagentur	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsraum attraktiv gestalten - regionale Verkehrsinfrastruktur weiterentwickeln - infrastrukturelle Vorteile gemeinsam nutzen - Lebens- und Freizeitqualität sichern und ausbauen
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	
7. Kosten und Finanzierung	
7.1 (Geschätztes) Brutto- Investitionsvolumen/Projektkosten: ca. 400.000 € ggf. konkretisieren (Anlage 2)	
7.2 Fördermittel Dritter	<input type="checkbox"/> bewilligt, Betrag: €, Programm <input type="checkbox"/> beantragt, Betrag: €, Programm <input checked="" type="checkbox"/> beabsichtigt, Betrag: 280.000 €, Programm: GVFG über LVS
7.3 (Gesamt-)Finanzierungskonzept	Eigenanteil € 40.000 (10 %) Fördermittel Dritter (7.2) € 280.000 (70 %) Beteiligung Strukturfonds € 80.000 (20 %) insgesamt € 400.000 (100 %)
Hinweis zu 7.3	Die Förderung bleibt auf eine Anteilsfinanzierung von max. 55% der Brutto-Projektkosten beschränkt. Der Projektträger trägt 10% der Brutto-Projektkosten. Fördermittel Dritter sind mit Vorrang einzusetzen.
7.4 Beteiligung des Förderfonds der Entwicklungsagentur	<input checked="" type="checkbox"/> in einer Summe im Wirtschaftsjahr 2014 <input type="checkbox"/> €im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €..... im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €..... im Wirtschaftsjahr.....
8. Sonstiges	
9. Unterschrift des Antragstellers	
_____ gez. Dirk Hirsch Datum, Unterschrift des Antragstellers	

Anlagen: Anlage 1 Lageplan
Anlage 2 _____
weitere Anlagen.....

Hinweise:

Das Projektdatenblatt bildet die Grundlage für die förmliche Bewerbung. Projektdatenblatt und ergänzende Unterlagen sind schriftlich **und in digitaler Form** an den Vorsitzenden des Vorstandes der

Entwicklungsagentur für des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Stadt Rendsburg
Herr Frank Thomsen
Fachbereich Bau
Am Gymnasium 4
24768 Rendsburg
Mail: frank.thomsen@rendsburg.de

zu richten.

Bearbeitungsvermerke	<input type="checkbox"/> Bewertung: _____ <input type="checkbox"/> Sonstiges _____
Voten	<input type="checkbox"/> Votum des Vorstandes <input type="checkbox"/> Votum des Verwaltungsrates
Beratung	<input type="checkbox"/> Information der Kommunen am _____ <input type="checkbox"/> Beratung Regionalkonferenz am _____ <input type="checkbox"/> Beschlussfassung in den Kommunen am _____

Projektdatenblatt GEP, Fassung 10/2012